

Café-Geschichte

Autorin: Carla O.



Inhalt

Erstes Kapitel

Kennenlernen & Anale Ektase

Zweites Kapitel

Lust, Schmerz & Anale Dominanz

Erstes Kapitel

Kennenlernen & Anale Ektase

Nach einem langen Shoppingtag ruhte ich mich in einem kleinen Café aus. Als ich an meinem Tisch saß ging die Tür auf und du betratst das Café. Du bist nicht unbedingt der Typ, der Frauen sofort auffällt, aber du hast dieses gewisse geheimnisvolle Etwas. Als unsere Blicke sich trafen wusste ich sofort, dass wir die gleichen erotischen Vorlieben haben.

Um es zu testen, dich heraus zu fordern und ein wenig mit dir zu spielen hatte ich eine Idee. Ich stand auf, ließ meine Jacke und Einkaufstüten auf meinem Platz zurück, damit du weißt, dass ich zurückkomme, und ging zur Toilette. Ich betrat die erste Kabine und schloss die Tür hinter mir. Aus meiner Tasche holte ich eines meiner Abführzäpfchen, die ich immer mithabe. Einen Fuß stellte ich auf den Toilettendeckel, hielt mit meiner linken Hand meine Pobacken auseinander, drückte die Spitze des Zäpfchens an meinen Anus und

führte es langsam ein. Mein Hintern nahm es freudig in sich auf und ich genoss das Gefühl, wie es durch meinen engen Schließmuskel langsam in meinen Enddarm glitt.

Bis die Wirkung sich entfaltete ging ich zurück zu meinem Platz. Als ich an dir vorbei kam legte ich die dünne Plastikhülle des Zäpfchens auf deinen Tisch. Du sahst zu mir auf und ein ungläubiges Verlangen war in deinen Augen zu sehen. Ich setzte mich wieder auf meinen Platz und warte auf die Wirkung des Zäpfchens. Dabei merkte ich, wie du mich mit deinen Augen von oben bis unten betrachtetest und hoffnungsvoll auf die bald einsetzende Wirkung wartetest.

Nach 10 Minuten spürte ich einen zunehmenden Druck, mein Darm wollte seinen Inhalt entleeren. Ich hielt noch Minuten aus, bevor ich aufstand und wieder Richtung Toiletten ging. Dein Blick folgte mir. Ich hatte den Vorraum der Damentoilette erreicht und spürte, dass es auch höchste Zeit wurde, mein Darm rumorte schon ordentlich und der Druck war kaum noch auszuhalten. Ich schloss mich in der ersten Kabine ein, zog meine Hosen aus und setzte mich auf die Brille. Ich genoss das Gefühl, wie sich mein Darm entleerte, der vorher herrschende Druck entwich mit samt dem Inhalt meines Enddarms. Der leicht angeweichte Kot glitt problemlos und schnell durch meinen Anus und fiel gut hörbar in die Toilette.

Ich hatte kurz das Gefühl, es würde jemand vor meiner Kabine stehen und lauschen. Eigentlich mag ich dieses Gefühl gar nicht, aber die Vorstellung, dass du es sein könntest, der sich heimlich an meiner Entleerung aufgeilt machte mich heiß.

Ich verbrachte noch fünf Minuten auf der Toilette, bis die Wirkung des Zäpfchens abgeklungen war und mein Darm sich nicht mehr so stark bewegte. Als ich zurück ins Café ging warst du zu meiner Enttäuschung nicht mehr da. War ich zu direkt und hatte dich abgeschreckt? Ich setzte mich auf meinen Platz und deutete der Kellnerin, dass ich zahlen wollte, doch sie sagte, meine Rechnung sei schon beglichen worden. War meine Direktheit doch richtig gewesen?

Ich zog meine Jacke an, nahm meine Tüten vom Einkaufen und machte mich auf den Heimweg. Zu Hause angekommen packte ich meine Shopping-Trophäen aus. Dabei fand ich eine kleine Tüte einer

Apotheke und wunderte mich, da ich heute in keiner war. Als ich in das Tütchen schaute entdeckte ich eine Medikamentenschachtel, auf der etwas notiert war. Ich zog sie raus und sah, dass es sich um Mikroklist handelte. Dieses Abführmittel in kleinen Tuben hatte ich auch schon ausprobiert und festgestellt, dass es eine starke, teilweise leicht krampfende Wirkung hat.

Auf der freien Fläche der Schachtel stand in sauberer Handschrift geschrieben: „Für noch bessere Entleerung oder der Suche nach einem Assistenten die angegebene Nummer wählen.“

FREUE DICH AUF DAS GESAMTE PDF E-BOOK...